

Senioren mit Spaß an Musik gesucht

Matthias Schneider, DRK und Frankenberger Zeitung suchen Instrumentalisten für ungewöhnliches Projekt

Volkslieder begeistern seit jeher die Menschen. Doch inzwischen sind es vor allem Ältere, die sich für das Liedgut interessieren. Matthias Schneider aus Dodenau, DRK-Kreisaltenbetreuerin Elfriede Ramb und die FZ rücken beliebte deutsche Klassiker in den Blickpunkt.

VON MARK ADEL

Frankenberg. Die ursprüngliche Idee: Matthias Schneider, erfahrener Chorleiter und Lehrer, wollte Interessierten die Geschichte der Volkslieder mit Referaten vorstellen. Daraus entstand der Plan, verschiedene Titel auch spielen zu lassen – und zwar von einer Kapelle, die aus Senioren besteht. „Es ist eine Kombination aus Informieren, Singen und Musizieren“, erklärt Matthias Schneider. Er will anhand von Beispielen erklären, wann ein Lied ein Volkslied ist und wie die bekannten Werke überliefert wurden. „Ich möchte gemeinsam mit den Zuhörern singen“, erklärt der langjährige Chorleiter.

Für jedes Instrument

Im Vorfeld plant er die Gründung eines Projekt-Orchesters mit älteren Musikern. Welche Instrumente sie spielen, sei egal, erklärt er. „Das Angebot gilt für jedes Leistungsniveau und jedes Instrument. Der eine spielt Akkordeon, der andere Mundharmonika – es werden keine Grenzen gesetzt. Die Stücke werden passend zur letzten Besetzung der Rentner-Kapelle geschrieben. Damit kann Schneider auch auf den unterschiedlichen Leistungsstand Rücksicht nehmen, denn der Spaß und das gemeinsame Musizieren sollen im Vordergrund stehen. Teilneh-



Matthias Schneider und Elfriede Ramb freuen sich auf das Volkslieder-Projekt. Gesucht werden ältere Musiker, die gemeinsam ein Projekt-Orchester bilden und bei drei Veranstaltungen aufspielen. Matthias Schneider referiert dabei über Volkslieder, Musik und Gesang runden seinen Vortrag ab.

men können aber auch Jüngere – das Projekt steht allen Interessierten offen. Elfriede Ramb, Seniorenbetreuerin beim Frankenberger DRK, begrüßt und unterstützt Schneiders Initiative. „2012 ist das europäische Jahr für aktives Altern, dazu passt das hervorragend“, erklärt sie. „Ein solches Projekt ist eine Bereicherung für die Senioren.“ Bei den Treffen der Altenclubs im Frankenberger Land „werden Volkslieder mit Inbrunst gesungen“.

Matthias Schneider und Elfriede Ramb hoffen auf möglichst viele Interessenten an der Rentner-Combo. „Im Vordergrund soll das Wiederentdecken der Freude am gemeinsamen Musizieren stehen“, sagt Matthias Schneider.

Zwei bis drei Proben

In zwei bis drei Proben sollen die Musiker auf den Auftritt vorbereitet werden. Geplant sind drei öffentliche Vortragsnach-

mittage im Sommer – voraussichtlich in Battenberg, Frankenberg und Frankenua. Federführend bei der Organisation ist Elfriede Ramb. Dann berichtet Matthias Schneider über Volkslieder, die Besucher singen – und die Senioren-Band spielt. Am Dienstag, 28. Februar, informiert Elfriede Ramb während einer Tagung der Seniorenclubleiter im Katastrophenschutzzentrum über das Projekt. Die Clubleiter sollen als Multiplikatoren Musiker in den

jeweiligen Orten ansprechen. Interessenten können sich aber bereits jetzt melden. Anmelde-schluss ist der 15. März.

Kontakt: Frankenberger Zeitung, Mark Adel, Jahnstraße 18, 35066 Frankenberg, Telefon 06451/721344, E-Mail mark.adel@wlfz-fz.de mit Angabe von Name, Wohnort, Alter, Instrument und Telefonnummer. Die Interessenten erhalten dann weitere Informationen.

WIR GRATULIEREN

Zum Geburtstag am 16. Februar

- Allendorf (Eder):** Franz Köhler, Kirchstraße 13, 83 Jahre; Friedrich Traute, Bachstraße 14, 77 Jahre; Karl Fröchtenicht, Goldberg 12, 76 Jahre
- Altenlotheim:** Karl Garthe, Hardtweg 3, 77 Jahre; Karl Finke, Im Hasenbach 9, 76 Jahre; Karl Heinrich Schäfer, Zur Mühle 5, 71 Jahre
- Basdorf:** Reinhard Höhle, Brunnenstraße 14, 89 Jahre
- Battenberg:** Leonhardt Herkommer, Amselweg 8, 79 Jahre
- Battenhausen:** Käthe Göbel, Hohler Weg 2, 80 Jahre
- Birkenbrunnhausen:** Hans Kütke, Im Malkersfeld 4, 76 Jahre
- Bromskirchen:** Kurt Christ, Böhlstraße 18, 72 Jahre
- Dodenau:** Ernst Weigand, Berliner Straße 47, 74 Jahre
- Ellershausen:** Herbert Frost, Torweg 3, 72 Jahre
- Frankenberg:** Peter Staubus, Kegelberg 8, 83 Jahre; Ella Dukardt, Sudetenstraße 17, 77 Jahre; Mina Richert, Wigand-Gerstenberg-Straße 36, 74 Jahre
- Friedrichshausen:** Johannes Rensing, Basitenbergstraße 8, 78 Jahre
- Geismar:** Walter Nemitz, Louisendorfer Straße 7, 86 Jahre
- Gemünden:** Katharina von Styp Rekowski, Dietrichskehle 7, 91 Jahre; Inge Wittig, Lindenstraße 13, 82 Jahre; Roland Scholz, In der Ebenau 1, 71 Jahre
- Haine:** Hermann Hoffmann, Neue Straße 32, 75 Jahre
- Haubern:** Heinrich Scholl, Gertrudestraße 16, 85 Jahre; Gertrude Mütze, Schulgartenstraße 5, 85 Jahre; Emanuel Tripp, Haselweg 10, 76 Jahre; Wilfried Walter, Haselweg 12, 70 Jahre
- Obernburg:** Hannelore Richter, Am Nickesholz 1, 77 Jahre
- Röddenau:** Maria Klem, Elseberg 15, 92 Jahre; Helmut Meiser, Am Teichfeld 3, 75 Jahre
- Schmittlotheim:** Karl Maurer, Am Scheid 9, 78 Jahre
- Thalitter:** Karl-Heinz Helmschrot, Zur Alten Burg 20, 91 Jahre
- Viermünden:** Margaretha Bender, Im Vohnbach 4 b, 75 Jahre
- Vöhl:** Gerhard Nüsse, Zum Köppel 2 b, 74 Jahre; Helga Floeck, Stumpfweg 16, 74 Jahre

Redaktion Frankenberg:

Fax (0 64 51) 72 13-99
E-Mail: fz@wlfz-fz.de

Frankenberger Zeitung

KURZ UND BÜNDIG

Kinderfasching

Rodenbach. Kinderfasching findet am Samstag, 18. Februar, ab 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Kinder erscheinen bitte in Kostümen. Gäste sind willkommen. (r)

Russlanddeutsche

Röddenau. Zu einem Zielgruppengespräch mit den „Deutschen aus Russland“ lädt der Bürgermeisterkandidat Rüdiger Heß am Freitag, 17. Februar, um 20 Uhr in das Gasthaus „Zum Goldbach“ ein. (r)

Altherrensitzung

Viermünden. Die Altherrensitzung des Turn- und Sportvereins findet am Samstag, 18. Februar, um 19.30 Uhr im Gasthaus Thiele statt. Themen sind der Terminplan 2012, eine Radtour, die Altherrenfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Erfurt und der Kassenbericht. (r)

„Blue Life“

Viermünden. Zur Bildung von Fahrgemeinschaften zum Auftritt nach Frankenberg trifft sich die Tanzgruppe „Blue Life“ am Freitag, 17. Februar, um 15 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus. Abmeldungen bitte unter Telefon 06451/22136. (r)

Ortenbergschule informiert heute Eltern

Schüler und Kollegium stellen Schule, Angebote und Besonderheiten vor

Frankenberg. Die Ortenbergschule lädt am heutigen Donnerstag, 16. Februar, von 16 bis 18 Uhr alle Viertklässler und ihre Eltern zu einem informativen Nachmittag ein, bei dem es Informationen zum Haupt- und Realschulabschluss gibt. Die Schüler sowie das Kollegium haben ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das mit einem Rundgang durch die Schule in verschiedenen Gruppen beginnt und mit einer informativen Präsentation der Schule in der Aula abschließt.

Neben spielerischen und experimentellen Angeboten für die Kinder in den Biologie-, Physik- und Chemieräumen soll das besondere Konzept der Ortenbergschule auf dem Weg zum Haupt- oder Realschulabschluss deutlich werden. Die Jahrgänge 5 und 6 stellen dabei eine Art Orientierungszeit dar, in der die Kinder Zeit haben, ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Sie werden dabei mit einem besonderen Förder- und Förderkonzept unterstützt. Ab dem siebten Jahrgang steht au-

ßerdem die Wahl der zweiten Fremdsprache an. Die Ortenbergschule ist eine der wenigen Realschulen bundesweit, die Spanisch anbietet, da diese Sprache weltweit größere Bedeutung als Französisch hat. Auch eine umfangreiche Kompetenzfeststellung steht für den Jahrgang 7 an, damit die Jugendlichen möglichst früh ihre Stärken kennenlernen. Sie gehören zur Berufsorientierung, die im Konzept der Ortenbergschule großgeschrieben wird. Interessante Wahlpflichtange-

bote, Zusammenarbeit mit den heimischen Firmen und der Berufsschule begleiten die Jugendlichen zum Schulabschluss, um anschließend den für sie geeigneten Beruf zu erlernen oder um eine weiterführende Schule zum Fachabitur oder auch Abitur zu besuchen. An „Infopoints“ im Seminar erhalten die Eltern die Gelegenheit, ihre individuelle Entscheidung für die weiterführende Schule ihrer Kinder mit den Lehrern und der Schulleitung zu besprechen. (r)

Der höfliche Elwood und der unsichtbare Hase

„Komödie Frankenberg“ spielt preisgekröntes Stück „Mein Freund Harvey“ · Vorverkauf hat begonnen

Die „Komödie Frankenberg“ führt ab 10. März fünfmal „Mein Freund Harvey“ von Mary Chase in der Aula der Ortenbergschule auf.

Frankenberg. Die Theatergruppe um Regisseur Peter Höhl zeigt die Komödie „Mein Freund Harvey“ in ihrem „Wohnzimmer“, der Aula der Ortenbergschule. Aufführungstermine sind Samstag, 10., Sonntag, 11., Freitag, 16., Samstag, 17., und Sonntag, 18. März, jeweils um 19.30 Uhr. Der Kartenvorverkauf hat begonnen. „Mein Freund Harvey“



Bei „Mein Freund Harvey“ stehen unter anderem Harald Hörl, Nadine Oberender, Harald Rudolph, Sabine Eckel, Holger Kraus, Conny Buß und Karlheinz Balz auf der Bühne. Regie führt Peter Höhl (von links). Foto: Rouven Raatz

ist eine Komödie in drei Akten von Mary Chase, die mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet wurde. Nach Aufführungen am

Broadway erlangte die Komödie 1950 durch Henry Kisters Verfilmung mit James Stewart in der Hauptrolle Berühmtheit. Das Stück spielt in den 1950er-Jahren. Elwood P. Dowd ist ein Gentleman, der mit seiner verwitweten Schwester Veta Louise Simmons und deren Tochter Myrtle Mae unter einem Dach wohnt. Elwood ist fest davon überzeugt, dass er mit Harvey zusammenlebt, einem etwa zwei Meter großen, weißen, unsichtbaren Hasen. Veta Louise und Myrtle Mae verzweifeln zunehmend an der Wahnvorstellung, denn es geschehen seltsame Dinge im Haus. Die beiden Frauen sehen keinen ande-

ren Ausweg, als Elwood in die Psychiatrie einweisen zu lassen. Die Situation setzt Veta Louise aber dermaßen zu, dass sie im Sanatorium den Eindruck erweckt, selber therapeutische Hilfe zu benötigen – und nicht ihr Bruder Elwood. Das Chaos nimmt seinen Lauf, denn allmählich sehen alle Beteiligten den zwei Meter großen und weißen Hasen... (rou)

Karten sind zum Preis von neun und fünf Euro bei Foto Hörl und in der Buchhandlung Jacobi, im Edeka-Markt Wischemann in Geismar und bei der Frankenberger Zeitung erhältlich.